



Ab heute bis Sonntag können EU-Bürger:innen ein neues **Europäisches Parlament** wählen. Darauf folgt im Herbst die Aufstellung einer neuen EU Kommission samt einer neuen Policy Agenda. Für die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance ist diese einer der wichtigsten **Referenzrahmen unserer Forschungsagenda**. Gespannt verfolgen wir, welche Schwerpunkte die Entscheidungsträger:innen setzen werden und freuen uns, diese bald mit Ihnen zu behandeln.

Um einige Meilensteine aus dem EU Sustainable Finance Framework geht es auch in der heutigen Ausgabe des Newsletters. Zunächst möchten wir Ihnen aber die sechste Auflage der [Summer School on Sustainable Finance](#) des **Joint Research Centers (JRC)** der EU Kommission am 27. und 28. Juni empfehlen, bei der auch ein breites Aufgebot von WPSF-Expert:innen ihre Forschung und Perspektiven teilen werden. Zum Beispiel mit Vorträgen zum Thema EU-Taxonomie, Nature-related Financial Risk und Materiality. Die Summer School ist kostenlos und findet hybrid statt. Dazu mehr in der Veranstaltungsrubrik dieses Newsletters.

In **zwei Policy Briefs** haben sich die WPSF-Wissenschaftler:innen in diesem Quartal mit ihren aktuellen Forschungsergebnissen direkt an die politischen Entscheidungsträger:innen gewendet. WPSF-Forscher Karol Kempa (Frankfurt School of Finance & Management) und seine Co-Autor:innen von der WPSF veranschaulichen in [Policy Brief 2024/1](#), wie (EU) Klimapolitik die Compliance-Kosten von CO₂-intensiven Unternehmen beeinflusst. In [Policy Brief 2024/2](#) analysieren Franziska Schütze (DIW) und ihre Co-Autor:innen die Vergleichbarkeit und Glaubwürdigkeit von Transitionsplänen.

Weitere Inhalte des Newsletters im Überblick:

- Aktuelle Publikationen und Podcast Vorstellung
- Bevorstehende und vergangene Veranstaltungen
- Die WPSF in den Medien

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters und einen sonnigen Gang zur EU-Parlamentswahl an diesem Sonntag, den 9. Juni (sofern Sie nicht schon per Brief gewählt haben).

Publikationen

WPSF Policy Brief 1/2024 „Klimarisiken und Fremdkapitalkosten: Zur Rolle der Klimapolitik“

In ihrem Policy Brief legen Karol Kempa und Ulf Moslener (Frankfurt School of Finance & Management), Karsten Neuhoff, Franziska Schütze (DIW Berlin) und Marco Wilkens (Universität Augsburg) dar: **Klimapolitik verursacht direkte und indirekte Compliance-Kosten** und kann sich deswegen negativ auf die finanzielle Performance von CO₂ – intensiven Unternehmen und Unternehmen aus fossilen Sektoren auswirken. Das wiederum führt zu einer **höheren Ausfallwahrscheinlichkeit** dieser Unternehmen. Finanzakteure berücksichtigen dies in ihrer **Risikokalkulation bei der Kreditvergabe**.

Der komplette Policy Brief steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

WPSF Policy Brief 2/2024 „Wie standardisierte Klimaneutralitäts-Szenarien dazu beitragen können die Vergleichbarkeit und Glaubwürdigkeit von Transitionsplänen und die Bewertung von Transitionsrisiken zu verbessern“

Die Plattform-Wissenschaftler:innen Franziska Schütze, Fernanda Ballesteros, Alexandra Hüttel und Karsten Neuhoff (alle DIW Berlin), sowie Karol Kempa und Ulf Moslener (beide Frankfurt School of Finance & Management) in Zusammenarbeit mit Gireesh Shrimali (Oxford University) beschäftigen sich mit der Frage, wie Transitionspläne glaubwürdiger und vergleichbarer werden können. Die Autor:innen stellen darin die **drei Hauptherausforderungen für die Wirksamkeit von Transitionsplänen** heraus: a) Fehlen von Standards und Vergleichbarkeit, b) Die Auswahl der Szenarien (unzureichende Ambitionsniveaus), c) Unterschiedliche Zeithorizonte zur Umsetzung von Klimaneutralität. Um die Vergleichbarkeit und die Glaubwürdigkeit der Transitionspläne zu verbessern, haben die Autor:innen spezifische **Empfehlungen für die EU-Kommission und nationale Regierungen, sowie für die EZB, EBA und NGFS** abgeleitet.

Der komplette Policy Brief steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.

Sustainable Finance Taxonomies – Enabling the Transition Towards Net Zero? A Transition Score for International Frameworks

In einem aktuellen Discussion Paper untersuchen die Plattform-Forscherinnen Catherine Marchewitz, Fernanda Ballesteros, Franziska Schütze (alle DIW Berlin) und Nesrine Hadj Arab (Paris School of Economics) **26 Sustainable Finance Taxonomy Frameworks** aus der ganzen Welt. Anhand eines sogenannten **Transition Score (TS)** analysieren sie, welchen Beitrag die verschiedenen Taxonomien zur Transition in Richtung Klimaneutralität leisten. Die Untersuchung zeigt: Nur wenige Taxonomien erfüllen die Kriterien für die Unterstützung der Transition vollständig.

Die vollständige Studie ist [hier](#) nachzulesen.

Climate and Environmental Policy Risk and Debt

In Ihrer Studie analysieren die WPSF-Wissenschaftler Karol Kempa und Ulf Moslener (Frankfurt School of Finance & Management) die **Auswirkungen von Klima- und Umweltpolitik auf die Kreditrisiken und Fremdkapitalkosten von Unternehmen** auswirken. Das zentrale Ergebnis ist, dass Politik eine entscheidende Rolle dafür spielt, ob CO₂-Emissionen und Umweltverschmutzung von Unternehmen von Fremdkapitalgebern als Risiko bewertet werden. Wenn Klimapolitik ambitionierter wird, dann steigen Kreditrisiken und Fremdkapitalkosten von Unternehmen mit hohen CO₂ Emissionen, während die Kreditrisiken und Fremdkapitalkosten mit niedrigen CO₂ Emissionen sinken. Die Analyse von Umweltpolitik und Umweltverschmutzung von Unternehmen liefert ähnliche Ergebnisse.

Die vollständige Studie ist [hier](#) verfügbar.

Revisiting Investment Costs for Green Steel: Capital Expenditures, Firm Level Impacts, and Policy Implications

In einer Studie analysieren die WPSF-Forscherinnen Alexandra Hüttel und Judith Lehner (beide DIW Berlin) die **erforderlichen Investitionsausgaben (CAPEX), die für die Implementierung grüner Technologien zur Herstellung von Stahl erforderlich** sind. Sie untersuchen, wie sie im Vergleich zu den historischen CAPEX der Unternehmen aussehen, und ihre potenziellen Auswirkungen auf die Bilanzen der Unternehmen, um Einblicke in die Fähigkeit der Branche zu erhalten, den Übergang zu Netto-Null zu erreichen. Die Studie zeigt, dass die Investitionsausgaben bisher oft unterschätzt wurden. Deshalb leiten die Autorinnen **Empfehlungen für Entscheidungsträger:innen** ab, wie die hohen Investitionskosten staatlich gefördert werden können.

Die vollständige Studie finden Sie [hier](#).

Collaborative Investor Engagement with Policymakers: Changing the Rules of the Game?

In der Studie analysieren Catherine Marchewitz (DIW Berlin) und Camila Yamahaki (FGVes Brazil) die **Motivation institutioneller Investor:innen mit politischen Entscheidungsträger:innen Engagement zu betreiben** und die Herausforderungen, denen sie in diesen Prozessen begegnen. So wollen Investor:innen ihrer treuhänderischen Verantwortung gerecht werden, das Management von Investmentrisiken unterstützen bzw. verbessern, sowie ein förderliches Umfeld, faire Wettbewerbsbedingungen und neue Möglichkeiten für nachhaltige Investitionen schaffen. Als besonders herausfordernd erweisen sich unter anderem der langfristige Zeithorizont bei politischem Engagement, mangelndes gegenseitiges Verständnis und Wissen um die Feinheiten und Komplexität politischer Prozesse auf Seite der Investor:innen, ressourcenintensive Prozesse durch unklare Zuständigkeiten auf Regierungsseite sowie kulturelle Unterschiede in Bezug auf die Herangehensweise und Ablauf des Engagements.

Die vollständige Studie finden Sie [hier](#) oder im Journal Qualitative Research in Financial Markets [hier](#).

SFDR Article 9: Is it all about impact?

Die WPSF-Forschenden Lisa Scheitza und Timo Busch (beide Universität Hamburg) haben in einer umfassenden **Analyse über 1000 Investmentfonds** untersucht, die nach Artikel 9 der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) kategorisiert sind und diese danach bewertet, **inwiefern sie auf die Nachhaltigkeitsziele der SFDR einzahlen**. Die 2019 verabschiedete SFDR zielt darauf ab, die Transparenz bei Nachhaltigkeitsangaben von Finanzunternehmen zu erhöhen. Seitdem die Regelung in Kraft getreten ist, wurde ihre Wirksamkeit auf den nachhaltigen Wandel der Wirtschaft jedoch kaum untersucht.

Die Ergebnisse zeigen, dass von den Fonds, die ihren SFDR-Status beibehalten haben, 60 % eine wirkungsorientierte (impact-oriented) und 40 % eine ESG-bezogene Anlagestrategie verfolgen. Jedoch konnten keine signifikanten Unterschiede in den ESG-Rating-Scores zwischen ESG- und Impact-bezogenen Fonds festgestellt.

Die vollständige Studie finden Sie [hier](#).

Aktuelles

Neuer Sustainable Finance Podcast: "Research-stories Podcast: Sustainable Finance Unleashed" mit WPSF-Forscherin Menglu Neupert-Zhuang

Die Frankfurt School of Finance & Management hat den Podcast "**Research-stories Podcast: Sustainable Finance Unleashed**" ins Leben gerufen, der von der WPSF-Forscherin Menglu Neupert-Zhuang gehostet wird. In ihren Podcast lädt sie verschiedene Gäste aus der Sustainable Finance Forschung ein. Mit ihnen spricht Neupert-Zhuang über die Herausforderungen, die mit der **Transition zu einer CO2-neutralen Wirtschaft** einhergehen und darüber, warum die Forschung im Bereich Sustainable und Climate Finance so wichtig ist. Alle Folgen des Podcast finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen

Bevorstehende Veranstaltungen

JRC Summer School Sustainable Finance

Am **27. und 28. Juni 2024** veranstaltet das **Joint Research Center (JRC) der Europäischen Kommission** die sechste Auflage seiner Summer School für Sustainable Finance mit einem spannenden Aufgebot aus Expert:innen aus Politik und Wissenschaft. Mit dabei sind auch **Forscher:innen der WPSF**: Am 27. Juni spricht bei der 'Academic Session 1: Financial Markets & ESG performance' WPSF-Forscher Christian Klein (Universität Kassel) zum Thema Climate Postures und Frank Schiemann (Universität Bamberg) und Theresa Spandel (Climate & Company) zum Thema Materiality. Bei den anschließenden Poster Präsentationen stellt Menglu Neupert-Zhuang ihre Forschung zum Thema: 'A tale of financial advise with sustainability preferences and fees. Do retail investors take the advise?' vor. Am 28. Juni spricht Ingmar Juergens (Climate & Company) auf dem Panel 'Nature-related Financial Risk'. Bei den anschließenden Poster Präsentationen stellen Julia Eckert und Kolleg:innen (Universität Kassel) ihre Forschung zur Frage: 'How do individuals perceive the EU taxonomy?' vor.

Die Veranstaltung ist hybrid und kostenlos. Zur Anmeldung geht es [hier](#).

2nd European Sustainable Finance PhD Workshop Universität Augsburg

An der Universität Augsburg findet unter der Leitung der WPSF-Forscher Sebastian Utz und Marco Wilkens in den Räumlichkeiten des Zentrums für Klimaresilienz ein Workshop zum Thema Sustainable Finance für Nachwuchswissenschaftler:innen statt. Zehn ausgewählte Doktorand:innen von verschiedenen europäischen Universitäten präsentieren und diskutieren ihre Forschungsarbeiten zu verschiedenen Themen im Forschungsgebiet Sustainable Finance. Keynote Speaker ist Prof. Roni Michaely, PhD, Professor of Finance and Entrepreneurship an der University of Hong Kong. Mehr dazu [hier](#).

Ankündigung: Berlin Seminar der WPSF: "Advancing Net-Zero ? The Role of Sustainable Finance Taxonomies Worldwide"

Die DIW-Wissenschaftlerinnen Catherine Marchewitz, Franziska Schütze und Fernanda Ballesteros werden gemeinsam mit Expert:innen u.a. von Climate & Company, dem **Sustainable Finance Institute Asia**, der **Kyushu University Japan**, **UNFCCC** (angefragt) und der **EU Platform for Sustainable Finance** (angefragt) neben aktuellen Forschungsergebnissen über die **Entwicklung von Taxonomien für nachhaltige Finanzen** sprechen. Das Seminar befasst sich insbesondere mit der Frage, wie verschiedene Taxonomien weltweit die Transition zur Klimaneutralität unterstützen. Neben Transitionsaspekten wird auch über die Herausforderungen und Möglichkeiten bei der Harmonisierung dieser Rahmenwerke diskutiert, um die globale Zusammenarbeit und Effektivität zu verbessern.

Weitere Einzelheiten und Informationen folgen in Kürze.

Vergangene Veranstaltungen

- Christian Klein war Keynote-Speaker auf der [German Sustainability Network Summit](#) mit einem Keynote Beitrag mit dem Thema "Ist das nachhaltig oder kann das weg? Wie steht es um den EU-Aktionsplan" am 14.05.
 - Christian Klein war Mitinitiator und Jury-Mitglied beim [ESG Transformation Award](#). Die Gala fand am 24.04. Statt.
 - Timo Busch war Sprecher bei der Podiumsdiskussion "Eindämmung von Greenwashing – die Rolle von Regulatorik und Aufsicht" bei der Veranstaltung ["Hybrides Fachgespräch: Nachhaltig investieren – von Greenwashing zu echtem Impact"](#) der Partei die Grünen am 09.04.
-

In den Medien

1. "Der Ärger mit der Nachhaltigkeit", [FAZ im Gespräch](#) mit WPSF-Forscher Christian Klein (Universität Kassel).
2. In „Die kleinen Tücken mit den grünen Girokonten" erklärt Christian Klein in einem [Beitrag von Payment & Banking](#) warum Grüne Girokonten für Kund:innen in Deutschland wichtig sind.
3. Im Exklusiv [Interview mit ASSCompact](#) geht Christian Klein unter Anderem auf Herausforderungen für nachhaltige Geldanlagen im aktuellen Marktumfeld sowie das Anlageverhalten von Kleinanlegern ein.
4. „Nachhaltigkeit ist Teil unserer DNA.“ – Christian Klein warnt [im Interview](#) [„Floskeln, Phrasen und Plattitüden: Schluss mit dem Bullshit!"](#), mit brand eins vor Greenwashing durch Nachhaltigkeitskommunikation von Unternehmen.
5. In "Greenhouse Gas Protocol: Asia-Pacific firms have work cut out on meeting climate-disclosure requirements, executive implementing standards says", hat [die South China Morning Post](#) WPSF-Forscher Alexander Bassen (Universität Hamburg) interviewt. Darin erklärt Bassen als Vorsitzender des Independent Standards Boards (ISB) des Greenhouse Gas Protocol (GHGP), wie entscheidend es ist, dass es Trainings, klare Richtlinien und eine Zusammenarbeit mit der Kundschaft und Lieferanten gibt, um Unternehmen aus Europa und Asien in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen zu unterstützen.

Mit besten Grüßen aus den beteiligten Forschungsinstituten

Prof. Dr. Christian Klein (Universität Kassel)

Prof. Dr. Kerstin Lopatta (Universität Hamburg)

Prof. Dr. Ulf Moslener (Frankfurt School of Finance & Management)

Prof. Dr. Karsten Neuhoff (DIW Berlin)

Prof. Dr. Marco Wilkens (Universität Augsburg)

Über das Projekt

Die **Wissenschaftsplattform Sustainable Finance** (WPSF) ist ein von der Stiftung Mercator gefördertes Kooperationsprojekt fünf deutscher Forschungseinrichtungen, die zu unterschiedlichen Aspekten von Sustainable Finance forschen. Schwerpunkte liegen dabei in den Themenbereichen nachhaltige Finanzierung, Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung. Als unabhängige Stimme aus der Wissenschaft wollen die Projektpartner Entscheidungsträger:innen in Politik, Finanzsektor und Realwirtschaft darin unterstützen, die zentrale Rolle der Kapitalmärkte auf dem Weg zu einer klimaneutralen Wirtschaft zu verstehen und zu gestalten.

Die beteiligten Wissenschaftler:innen unterstützen die Beantwortung zentraler gesellschaftlicher, politischer und privatwirtschaftlicher Fragestellungen, stellen etablierte und neue Erkenntnisse bereit und nehmen aktiv am politischen und öffentlichen Diskurs teil. Darüber hinaus wollen sie das Thema Sustainable Finance stärker in der deutschen Forschungslandschaft etablieren und die Verknüpfung mit internationalen Institutionen und Prozessen sicherstellen.

Mehr zur Wissenschaftsplattform Sustainable Finance erfahren Sie unter wpsf.de.

Partner der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance sind



Die Wissenschaftsplattform Sustainable Finance wird gefördert von



Sie wollen den Newsletter der Wissenschaftsplattform Sustainable Finance zukünftig nicht mehr erhalten?

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, schreiben Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „unsubscribe sustainablefinance-newsletter“ an sympa@list.diw.de.

Fragen und Anmerkungen zum Newsletter richten Sie bitte an wpsf@diw.de.